

Unterrichtsmaterialien zur Bewältigung jungenspezifischer Herausforderungen in der Grundschule

Oliver Holz

EHSAL Europese Hogeschool Brussel

Die mit dieser Handreichung vorgelegten Unterrichtsmaterialien für die Grundschule sind ein Ergebnis des durch die Europäische Kommission geförderten COMENIUS-Projektes „Kleine Helden in Not – Jungen auf der Suche nach ihren Identitäten“. Diese Materialien wurden entwickelt, um interessierte LehrerInnen der Grundschule und LehramtsstudentInnen mit Ansätzen jungenspezifischer und jungenspezifischer Handlungsmuster vertraut zu machen.

Grundlage für die Auswahl der gewählten Themen waren länderspezifische Bestandsaufnahmen zu pädagogischen Aspekten mit der Arbeit von Jungen in neun europäischen Ländern. Diese Bestandsaufnahmen wurden in Österreich, Belgien, der Tschechischen Republik, Deutschland, Estland, Spanien, Ungarn, Polen und England durchgeführt.

Die einzelnen Länderstudien umfassen Aussagen zur gegenwärtigen Situation der Jungenpädagogik und Jungenarbeit in den angeführten Ländern und beziehen sich auf den schulischen und vereinzelt den außerschulischen Kontext. Es wird - soweit die Situation in den einzelnen Ländern dies zulässt - auf Ziele, Inhalte und Methoden sowie auf ausgewählte Aspekte des Spannungsfeldes ‚Jungenarbeit zwischen Theorie und Praxis‘, wie beispielsweise Migration, Sportunterricht, Jugendbewegungen, eingegangen. Eines der auffälligsten Ergebnisse dieser Länderstudien ist, dass in den an diesem Projekt beteiligten osteuropäischen Mitgliedsstaaten der Union nachgewiesen werden kann, dass ein Bemühen um eine Pädagogik für und mit Jungen nicht existent ist bzw. als nur wenig notwendig erachtet wird. Im Gegenteil: Analysen ausgewählter Curricula und Lehrbücher der Grundschule weisen nach, dass genderspezifische Aspekte fast völlig fehlen. So wird zum Beispiel nicht über DEN Jungen oder DAS Mädchen gesprochen, sondern nur über das Kind, wodurch das Pronomen ‚es‘ überwiegend dominiert.

Die Ergebnisse können in der Publikation „Jungenpädagogik und Jungenarbeit in Europa“ nachgelesen werden. Neben den Länderanalysen wurde eine empirische Untersuchung durchgeführt. Diese Untersuchung zielt darauf, die aktuelle Situation der Jungenpädagogik auch mit Blick auf Gesamt Europa vergleichend zu analysieren. Für die Publikation ist festzuhalten, dass

- sie ausschließlich einen Überblick zur Situation der Arbeit mit Jungen in den analysierten Ländern gibt.
- Jungenpädagogik sich nicht auf DIE Jungen, sondern auf eine Mehrheit der Jungen bezieht.
- sich diese Publikation auf schulische Kontexte und nur in Ansätzen auf außerschulische Aspekte bezieht.
- sich diese Publikation auf die Altersgruppe der 6 bis 11-jährigen Jungen konzentriert, da diese Altersgruppe in allen am Projekt teilnehmenden Ländern die Primarstufe des Bildungswesens besucht.
- in diesem Buch nicht alle europäischen Länder erfasst werden. Vielmehr werden die Bestandsaufnahmen in den Ländern durchgeführt, die am Projekt beteiligt sind.

Einerseits die Länderstudien und die Analyse von Curricula und Lehrbüchern - die sich im Ergebnis erheblich voneinander unterscheiden - und andererseits die Ergebnisse der

empirischen Studie waren ein wesentlicher Anlass für die spezifische Themenwahl der vorliegenden Arbeitsmaterialien.

Es wurde weiter oben bereits herausgestellt, dass insbesondere in den osteuropäischen Ländern nur wenige Materialien vorhanden sind, die genderspezifisches Handeln ermöglichen und dass eine entsprechende Sensibilisierung für Genderfragen bis in die Gegenwart ausblieb. Um gleichermaßen der/dem in Genderfragen nicht geübten LehrerIn den Zugang zur Thematik zu erleichtern, wurden sehr allgemeine Themen ausgewählt. Die Auswahl dieser übergeordneten Themenbereiche begründet sich damit, dass alle Bereiche (mit unterschiedlicher Wichtung) in die Curricula und Lehrbücher in der Primarstufe des Bildungswesens in den teilnehmenden Ländern integriert wurden. Die/der LehrerIn muss sich infolge dieser curricularen Anforderungen mit diesen Themenbereichen auseinandersetzen. Durch die vorliegenden Arbeitsmaterialien wird diese Behandlung der Themen auch jungenspezifisch möglich. Diese ausgewählten Themen finden sich beispielsweise in den Lehrplänen für den „Heimat- und Sachunterricht“ in den meisten deutschen Bundesländern, in den eindterminen „wereldoriëntatie“ für die belgische Primarstufe oder in den key stages 1 und 2 im National Curriculum Großbritanniens wider.

Die/der interessierte LehrerIn kann in dieser Handreichung Unterrichtsmaterialien zu folgenden übergeordneten Themen finden:

1. Körper und Gesundheit
2. Sexualität
3. Identitätsentwicklung
4. Umgang mit Aggressivität
5. Verhaltensauffälligkeiten
6. Kultur und Gesellschaft

In dieser Handreichung werden Aktivitäten, die Jungen gern durchführen, an Themen gekoppelt, die für Jungen aus unterschiedlichen Gründen besonders beachtet werden sollten. Deutlich herausgestellt sei aber auch, dass die meisten Aktivitäten mit Mädchen durchgeführt werden können. Das Jungenspezifische liegt aber darin, dass insbesondere an die Interessen von Jungen, entwicklungspsychologische Besonderheiten und an soziale Verhaltensweisen (im Grundschulalter) angeknüpft wird.

Jeder dieser Themenbereiche umfasst fünf unterschiedliche Module bzw. Aktivitäten. Um den Weg durch diese Themenbereiche und Module zu erleichtern, ist es ratsam, die jeweiligen Einleitungen zu den Themenbereichen zu lesen. In jeder dieser sechs Einleitungen wird nicht nur ein kurzer theoretischer Hintergrund zu dem jeweiligen Themenbereich gegeben, sondern es werden gleichermaßen die fünf Module des Bereiches in Kurzform vorgestellt. Dadurch erhält die/der LehrerIn einen ersten groben Überblick. Dieser ist insofern besonders wichtig, da die Module einerseits sehr unterschiedliche Inhalte aufweisen und andererseits willkürlich angeordnet sind. D.h., dass das fünfte Modul eines Themenbereiches ebenso an erster Stelle stehen könnte. Die Anordnung und die Reihenfolge der Module ist also beliebig. Die einzelnen Module bauen nicht aufeinander auf. Auch hierin begründet sich die Notwendigkeit, die Teileinleitungen im Vorfeld zu lesen.

Alle Module folgen einer einheitlichen Struktur. Sie setzen sich zusammen aus einem ersten Teil, in dem eine praktische Handlungsanleitung offeriert wird, einem zweiten Teil, der zu dem Thema in groben und knappen Zügen einen theoretischen Hintergrund enthält und Literaturhinweise gibt und einem dritten Teil, der Arbeitsblätter für den Unterricht bereitstellt (nicht bei allen Modulen). In der gedruckten Version dieser Unterrichtsmaterialien werden diese drei Teile jeweils aneinandergereiht. Auf der Website des Projektes www.grimus.or.at/helden kann die/der LehrerIn aus folgenden vier Dateien wählen:

1. Praktische Handlungsanleitung und didaktische Handlungsmöglichkeiten
2. Theoretischer Hintergrund
3. Arbeitsblätter
4. Vollversion

Zu 1: Die **praktische Handlungsanleitung** weist für jedes Modul die folgenden Kriterien aus:

- Hintergrund und Schlüsselbegriffe
- Angrenzende Themenbereiche
- Materialien
- Dauer
- Gruppengröße
- Alter
- Ziele
- Kurzbeschreibung
- Reflexion
- Variationen (Weiterführung)

Der **Hintergrund und die Schlüsselbegriffe** geben einen kurzen und einleitenden Überblick, worauf sich die Wahl der Aktivität des Moduls zurückführen lässt. Es wird (meist) aus pädagogischer und/oder gesellschaftlicher Sicht auf das Erfordernis verwiesen, warum die jeweilige Aktivität einen Schwerpunkt im genderspezifischen Handeln spielen könnte und sollte.

Unter der Kategorie **Angrenzende Themenbereiche** wird auf Gegenstandsbereiche verwiesen, die mehr oder weniger mit der Aktivität zu tun haben. Die/der LehrerIn findet diese Gegenstandsbereiche teilweise auch in anderen Themenbereichen dieser Unterrichtsmaterialien wieder.

Die einzelnen Aktivitäten setzen das Vorhandensein unterschiedlicher **Materialien** voraus. Hier wird auf einen Blick verdeutlicht, welche Materialien zur Durchführung der Aktivität erforderlich sind.

Auch über die **Dauer** der Aktivität wird Auskunft gegeben. Die Dauer der Aktivitäten variiert dabei von wenigen Minuten bis zu mehreren Unterrichtsstunden.

Neben der Dauer kann auch die **Gruppengröße** für die/den LehrerIn ein wichtiges Indiz zur Wahl einer Aktivität sein. Bei allen Aktivitäten handelt es sich nicht um außergewöhnliche Gruppengrößen. In den vorgestellten Aktivitäten variiert die Gruppengröße von wenigen Jungen bis zu einer ganzen Schulklasse.

Einleitend wurde herausgestellt, dass die Zielgruppe des Projektes LehramtsstudentInnen und LehrerInnen sind, die mit Jungen im **Alter** von 6 bis 11 Jahren, folglich mit Jungen die die Grundschule besuchen, arbeiten. Die meisten Aktivitäten sind für Jungen im Alter von 8 bis 11 Jahren gedacht. Aktivitäten für jüngere Jungen finden sich nur vereinzelt.

Die Kategorie **Ziele** beschreibt die wesentlichen Zielstellungen, die mit der Aktivität realisiert werden sollen. Die/der LehrerIn kann die angeführten Zielstellungen mit denen im Lehrplan vergleichen und auf diese Weise auch die geeignete Aktivität für ihren/seinen Unterricht wählen.

Bei den Aktivitäten handelt es sich fast ausschließlich um Übungen und Spiele. Die **Kurzbeschreibung** erläutert die Übung bzw. das Spiel zusammenfassend. Bei manchen Aktivitäten handelt es sich um mehrere Schritte; bei anderen nicht.

Die sich anschließende **Reflexion** enthält vorwiegend Fragen, die der/dem LehrerIn helfen, die Aktivität gemeinsam mit den Jungen zu evaluieren.

Die meisten Module enthalten im Teil ‚Praktische Handlungsanleitung und didaktische Handlungsmöglichkeiten‘ auch **Variationen**. Findet eine Aktivität besonderen Anklang bei den Jungen, kann mit Hilfe der angeführten Variationen die Übung/ das Spiel in veränderter Form wiederholt werden.

Zu 2: Der **theroetische Hintergrund** impliziert eine Sachanalyse zu der gewählten Aktivität. Nicht in jedem Fall ist es erforderlich, den theoretischen Hintergrund zu lesen. Er dient ausschließlich dazu, verschiedene theoretische Gesichtspunkte des entsprechenden Themas in wesentlichen Zügen zu erörtern und das Spiel bzw. die Übung in einen größeren thematischen Zusammenhang zu stellen. Es sei darauf hingewiesen, dass es sich um keine ausführliche Abhandlung handelt, sondern vielmehr um eine Zusammenfassung des Sachverhaltes aus theoretischer Sicht. Darüber hinaus wurden in den theoretischen Hintergrund meist Literaturangaben sowie interessante und relevante Internetseiten aufgenommen, die für den Ausbau der Aktivität anregend und inspirierend sein könnten.

Zu 3: Die meisten Module enthalten **Arbeitsblätter**. Sprachlich sind sie auf das Niveau von 9 bis 11-jährigen Jungen zugeschnitten.

Zu 4: Wie weiter oben bereits verdeutlicht, ist die **Vollversion** eines jeden Moduls in dieser Veröffentlichung abgedruckt. Auf der Projektwebsite kann die/der LehrerIn diese Option ebenfalls wählen.

Das Autorenteam will des weiteren herausstellen, dass es sich bei den vorliegenden Modulen um Unterrichtsmaterialien handelt, die bereits vorhandenes und vertrautes Material gut ergänzen und Anregungen für weiteres engagiertes Handeln geben können. Es handelt sich um eine Sammlung von Themen, die wie weiter oben bereits verdeutlicht, den curricularen Inhalten und Lehrbüchern in den teilnehmenden Ländern weitestgehend entsprechen.

Bevor sich die/der LehrerIn den Modulen im Detail widmet, ist dem Autorenteam daran gelegen, aus inhaltlicher Sicht noch auf folgende Aspekte deutlich hinzuweisen.

1. In den Grundschulen der beteiligten Länder findet koedukative Bildung und Erziehung statt. D.h., dass es sich nicht um geschlechthomogene Gruppen handelt, sondern eben um Gruppen, in denen Mädchen und Jungen gemeinsam lernen. Die/der LehrerIn hat in den seltensten Fällen die Möglichkeit, sich ausschließlich auf die Mädchen oder die Jungen zu konzentrieren. Die vorliegenden Module sind zum größten Teil daher so angelegt, dass sie sowohl für Mädchen als auch für Jungen genutzt werden können. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf dem pädagogischen Handeln mit Jungen. Dies sollte der/dem LehrerIn bewusst sein. Insbesondere die Fragen zur Reflexion zeigen eine genderspezifische Bearbeitung des gewählten Themas und ermöglichen die Verdeutlichung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Jungen und Mädchen. Einzelne Module – beispielsweise „Let’s do gender“ - sind so angelegt, dass sie ausschließlich der Beschäftigung mit Jungen dienen. Als Voraussetzung müssen dafür selbstverständlich die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden, was zumeist ein erhöhtes Engagement der/des LehrerIn(s) erfordert.

2. Den Raum Schule für ausgewählte Aktivitäten zu verlassen, erwies sich in der Praxis aus rechtlicher und organisatorischer Sicht als schwierig. Dieser Aspekt wurde bei der Erarbeitung der Module berücksichtigt. Es ist daher nicht zufällig, dass die meisten Module so konzipiert wurden, dass sie im Klassenzimmer durchgeführt werden können. Das bedeutet auch, dass viele vorgesehene Aktivitäten, die insbesondere dem erhöhten Bewegungsdrang von Jungen gerecht werden würden, in diesen Unterrichtsmaterialien nur in Ansätzen berücksichtigt werden konnten. Für die Durchführung von Aktivitäten mit umfassenden Bewegungselementen, sollte die/de LehrerIn die Möglichkeiten nutzen, die der Raum Schule im Einzelfall offeriert.

3. Die wichtigste Rolle bei der Realisierung der vorliegenden Module kommt der/dem LehrerIn zu. Es erfordert erhöhtes Engagement, um die mit den Modulen beabsichtigten Zielstellungen zu realisieren. Dies schließt nicht nur die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen ein. Gleichmaßen sollte der/die LehrerIn aufgeschlossen und sensibilisiert für Genderfragen sein und diese in den Unterricht und die Durchführung der Aktivitäten integrieren wollen. Die Autoren hoffen, mit den vorliegenden Arbeitsmaterialien, zu einer solchen (weiteren) Sensibilisierung beizutragen.

Das Autorenteam wünscht viel Erfolg und Freude bei der Arbeit mit dieser Handreichung.